

USA: FCC-Vorsitzender vom US-Senat bestätigt

Dr. Axel Spies ist Rechtsanwalt in der Kanzlei Morgan Lewis & Bockius, Washington DC und Mitherausgeber der MMR.

Der US-Senat hat am 1.10.2017 den von Präsident Trump nominierten Kandidaten Ajit Pai mit den Stimmen der Republikaner bestätigt, um die Federal Communications Commission (FCC) für weitere fünf Jahre zu leiten. Präsident Trump hatte Pai, der gegenwärtig der FCC schon kommissarisch vorsteht, Anfang 2017 nominiert – die Demokraten im Senat hatten seine Bestätigung jedoch bis jetzt verzögert. Pai wurde mit 52 zu 41 Stimmen bestätigt

Einige Senatoren der Demokraten haben erhebliche Bedenken gegen *Pai*, der u.a. die Open Internet Order der *FCC* von 2015 beseitigen will (s. ausf. *Spies*, MMR 2017, 505). Die meisten Demokraten im *Senat* werfen *Pai* vor, er habe vor, dass die ISPs „im Wesentlichen den Zugang zum Internet kontrollieren“, und waren u.a. deshalb gegen dessen Nominierung. Anfang August 2017 hatte der federführende *US-Senatsausschuss für Handel, Wissenschaft und Verkehr* für die Nominierung von *Pai* und der FCC-Kommissare *Rosenworcel* und *Carr* grünes Licht gegeben, um das durch die US-Wahl dezimierte Leitungsgremium von insgesamt fünf FCC-Kommissaren aufzufüllen. Der *Senat* hatte *Rosenworcel* und *Carr* bereits bestätigt, aber *Pais* Nominierung bis jetzt aufgeschoben. Damit gibt es nunmehr drei den Republikanern zuzurechnende Kommissare und zwei, die den Demokraten nahestehen. Die meisten *FCC*-Entscheidungen werden von den Kommissaren mehrheitlich nach Anhörungen getroffen.

Wenig umstritten ist die fachliche Qualifizierung von *Pai* für das Amt, da er der *FCC* schon seit 2012 als einer der fünf leitenden Kommissare angehört. Einige Senatoren der Republikaner, wie *Jerry Moran* (R-Kan.), lobten *Pai* in der Senatsdebatte und gaben zu Protokoll, dass er bereits effektive Maßnahmen gegen „belastende und überflüssige Verordnungen“ ergriffen habe und die *Kommission* in eine „offenere“ politische Richtung als sein Vorgänger im Amt steuere. *Pai* wolle ein offenes Internet bewahren, allerdings nicht „unter Verwendung von veralteten Telefonregeln, die in den 30er-Jahren des letzten Jahrhundert verabschiedet wurden“, sagte Senator *Moran*. Der Demokratische Minderheitsführer Senator *Schumer* (D-N.Y.) war hingegen der Ansicht, dass *Pai* das Ziel der *FCC* hin zur Förderung des Wettbewerbs in der TK-Branche nicht verfolge und die Interessen der „kleinen Leute“ außer Acht lasse. Ihm wird vor allem vorgeworfen, in den vergangenen Monaten als *kommissarischer Leiter der FCC* weitere Untersuchungen in Bezug auf die Datenpläne und Angebote der Mobilfunkanbieter sowie die neuen Datenschutzbestimmungen der *FCC* für ISPs ausgesetzt zu haben.

Einige Fachverbände in den USA, wie der Verband der drahtlosen Anbieter, *CTIA*, der gegen die Open Internet Order ist, begrüßten die Bestätigung von *Pai*. Er stehe für die Notwendigkeit einer „intelligenteren“ Regulierungspolitik der *FCC* hin zu mehr Investitionen, Innovation und Wachstum für drahtlose Dienste, hieß es in einer Erklärung. Zahlreiche Aktivisten zur Sicherung der Netzneutralität wenden sich weiter massiv gegen die Pläne von *Pai* und ermutigen die Öffentlichkeit zur Unterzeichnung von Petitionen, u.a. über Twitter (*#FirePai*). Einige Gruppen wollen auch in Kürze einen „Advocacy Day“ organisieren, um den Gesetzgeber über die Frage der Erhaltung der

aktuellen Netzneutralitätsregeln der *FCC* und die Konsequenzen einer Abschaffung der Open Internet Order für die Endnutzer und Online-Anbieter zu informieren.

Weiterführende Links

Vgl. zur FCC auch *Spies*, MMR-Aktuell 2017, 388782; *ders.*, MMR-Aktuell 2017, 388284; *ders.*, MMR 2017, 69; *ders.*, MMR-Aktuell 2016, 377151 und *ders.*, MMR-Aktuell 2015, 367980.